

Michael Prax stellt im Casa Mobile aus

Kunst und Design im Dialog

Werkschauen des Künstlers Michael Prax sind rar. Umso bemerkenswerter ist nun die Ausstellung „Geometrie, Raum, Licht“ im Casa Mobile, die einen Querschnitt seiner Malerei zeigt.

Von Karin Stei

In den Wohnlandschaften des Casa Mobile by Fretz gehen derzeit Kunst und Design eine außergewöhnliche Verbindung ein. 35 Bilder des Künstlers Michael Prax hängen in Wohn-, Ess-, Schlafzimmer- oder Büroausstellungen - und einmal nicht in Galerien oder Museen. Ein erstaunlicher Effekt für den Betrachter: denn da der sonst übliche Focus auf das Gemälde fehlt, wird umso deutlicher, wie wichtig das Zusammenspiel eines Kunstobjektes mit seiner Umgebung ist. „Kunst steht im engen Zusammenhang mit dem Einrichten. Wir zeigen, wie sie sich gegenseitig ergänzen können.“ Unter dieser Prämisse sieht Marco Fretz von Casa



Gute Freunde: Marco Fretz (links) und Michael Prax testen, wie gut Design (Sofa) und Kunst (Gemälde) zusammenpassen. Bild: Stei

Mobile die Schau von Michael Prax. Dass der sonst Ausstellungsscheue Künstler, der in Mannenbach in der Schweiz lebt, eine Ausnahme für Marco Fretz macht, freut ihn besonders. „Die exakten graphischen Bildaussagen von Michael Prax passen einfach zu unseren klar designeten Möbeln“. Quadrate, Kreise. Dreiecke. Linien: Michael Prax Formensprache ist streng geometrisch. Handwerklich äußerst präzise arbeitet er gelernter Kunstschmied oft monatelang

an seinen Bildern, seinen kinetischen Skulpturen und Lichtobjekten, die hier auch mit zwei Beispielen vertreten sind. Die Arbeiten sind das Ergebnis genauer Komposition und Ausdruck einer naturwissenschaftlich begründeten Philosophie. „Mich beschäftigt die Frage, wie die Welt funktioniert. Mit der Einfachheit geometrischer Formen beschreibe ich komplexe Vorgänge, erklärt Prax selbst seine Bilder. Dabei ist er vom dualistischen Prinzip der Weltbetrachtung

fasziniert. „Hass und Liebe zum Beispiel sind beides Extreme. Die Mitte zwischen den Gefühlen, das ist der Punkt, wo sich beides reibt und es spannend wird.“ So wie in seinen bekannten Antarktischbildern. Die weiße, flimmernde Linie zwischen aufwändig lasierten blauen Flächen scheint einen Horizont darzustellen. Bei einer vertikalen Drehung wird plötzlich ein Lichtraum daraus. Viel Spielraum für Interpretationen - ganz im Sinne von Prax.

Wellen sind ein anderes Mittel in Bildern scheinbarer Ruhe eine dynamische Bewegung zu erzeugen. Aber auch, um die Vielschichtigkeit des Lebens zu beschreiben. „Wir bewegen uns in Phasen, Wellen, Zyklen“, sagt Prax. Aber nicht nur die großen Menschheitsfragen beschäftigen ihn. Manchmal scheint auch der Schalk durch. So wie im Bild „Elvis“. Durch die Verbindung kräftiger gelber und blauer gewellter Farbflächen lässt er den „King“ wiederauferstehen samt charakteristischer Tolle.

www.prax.ch

www.casamobilefretz.de